

Protokoll Mitgliederversammlung 14.06.2014

Beginn der Sitzung: 11: Uhr

1. Begrüßung und Genehmigung der TO (Abstimmung):

Begrüßung der Teilnehmer (23 Mitglieder und 4 Gäste) durch die Vorsitzende, Vorstellungsrunde

Abstimmung: → einstimmige Annahme der Tagesordnung

2. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 15.07.2013:

Abstimmung: → einstimmige Annahme des Protokolls

3. Bericht des Vorstandes (Vorsitzende Marianne Pal Chowdhury):

3.1. Entwicklungen im Verein:

- Seit der MV am 15.06.2013 6 Vorstandssitzungen
 - z. Zt. Mitgliederzahl **71**, Ausbildungsförderungen **29**
 - Hinweis auf größere Spendeneingänge und die Unterstützung von Schulen
- Anmerkung: Verlässliche Planung ist nur möglich mit regelmäßig eingehenden Zahlungen (Mitgliedsbeiträge, Förderungen, regelmäßige Spendenbeiträge).

3.2. Zusammenarbeit mit den Vereinen und der Stiftung in Indien:

Sanyasi Lohar (Bishnubati) nahm in Salzburg an der Sommerakademie für Künstler teil. Danach gab es drei Veranstaltungen mit ihm in Stuttgart, Heilbronn und Frankfurt, jeweils organisiert von engagierten Freundeskreis-Mitgliedern. Er stellte seine künstlerischen Arbeiten aus und referierte über seine Entwicklung als Künstler.

Die Aktivitäten von Sanyasi Lohar reichen mittlerweile weit über sein Dorf hinaus: neben seiner Tätigkeit als Lehrer in RSV und als Veranstalter von Workshops zu Tonarbeiten in Bishnubati fördert er mit seinem eigenen Verein die Entwicklung von Nachbardörfern, organisiert Ernährungsprogramme und Abendschulen.

Der Freundeskreis wird das Ernährungsprogramm 2014 mit 3.500,00 € unterstützen.

3.3. Freiwilligeneinsatz:

Mitte August bis Anfang Oktober 2013: Caroline Schneider.

Ende Oktober bis Januar: Angelina Hörner und Imke Gerhard.

Joschka Härdtner wird von Juli bis Mitte September in den Dörfern sein.

Meinungsaustausch über die Dauer des Einsatzes: zur Gewährleistung eines sinnvollen Einsatzes (z.B. Projekte zum Abschluss bringen können) wurde von allen Beteiligten eine Mindestdauer von 2 Monaten befürwortet.

3.4. Öffentlichkeitsarbeit:

- 3 Rundschreiben an den Freundeskreis mit Informationen über die Arbeit in den Dörfern und im Verein.
- 14.09.2013 Benefiz-Kochkurs in Nieder-Eschbach, organisiert von Srita Heide, evtl. im Herbst Wiederholung.
- Die von Tim Weinert initiierte Internet-Plattform „Helfen kostet nix“ erbrachte bislang 146,75 €.
- Weiterentwicklung der Website.
- 19.05.2014 Bilderbericht über die Dorf- und Vereinsarbeit durch Ulrich Oser in der KMF-Gruppe Frankfurt

4. Kassenbericht 2013 und Haushaltsplan 2014 (Schatzmeister Manfred Watzke):

Der Kassenbericht wird erläutert (Anlage 1).

Die Einnahmen durch Spenden, projektbezogene Aktivitäten sowie Ausbildungsförderungen, Patenschaften und Mitgliedsbeiträge beliefen sich auf rd. € 53.300. Dem standen Ausgaben von € 56.600 gegenüber, wobei insgesamt € 51.500 an den indischen Trust überwiesen wurden. Beim Neubau des Mädchenwohnheims wurden die Mittel nicht ganz ausgeschöpft, so dass ein Restbetrag von € 2.880 an das BMZ zurückzuzahlen war.

Ferner hatte der Vorstand einstimmig beschlossen, die sehr gute Projektkoordination von Snehadri Chakraborti entsprechend zu würdigen.

Zur Finanzierung der Ausgaben haben wir unseren Kontosaldo um ca. € 3.300 abgebaut.

Im Anschluss erläuterte Manfred Watzke den Haushaltsplan 2014. (siehe Anlage 3). Er sieht ein Volumen von € 38.050 vor. Zur Finanzierung des laufenden Budgets der Dorfvereine planen wir € 20.000 ein. Darin enthalten sind auch Patenschaftsgelder und Ausbildungsförderung. Für eine weitere moderate Aufstockung des Corpus Funds zur Erzielung von Zinserträgen haben wir € 5.000 eingestellt. Auch das Projekt von Sanyasi wollen wir mit € 3.500 unterstützen

5. Bericht der Kassenprüfer/in (Stefan Kastner, Ria Oschee):

- Die Prüfung wurde am 14. Mai 2014 durch Frau Ria Oschee und Herrn Stefan Kastner vorgenommen und bezog sich auf das Kalenderjahr 2013. Auskunft erteilte Manfred Watzke.
- Nachdem eine Bar-Kasse nicht vorhanden war, wurden alle Umsätze über das Konto der Deutschen Bank AG, Saarbrücken, getätigt. Es erfolgte eine Stichprobenprüfung.
- Abweichungen zu den Umsätzen bei der Deutschen Bank konnten nicht festgestellt werden. Analog zu den Anmerkungen vom letzten Jahr wurde die sorgfältige und korrekte Rechnungsführung in sehr übersichtlicher Form hervorgehoben.
- Die Kassenprüfer stellten nach Aussprache zu den Punkten 3 bis 5 der TO den Antrag an die Mitgliederversammlung, dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

6. Entlastung des Vorstandes (Abstimmung):

Abstimmung: → Der Vorstand wird einstimmig (bei 4 Enthaltungen) entlastet.

7. Wahl der Kassenprüfer 2014 (Abstimmung):

Es stellen sich zur Wahl: Frau Ria Oschee und Herr Stefan Kastner.

Abstimmung: → einstimmige Annahme bei 2 Enthaltungen.

Frau Oschee und Herr Kastner nehmen die Wahl an.

8. Neuwahl des stellvertretenden Vorsitzenden und des Schatzmeisters (Abstimmung):

Feststellung der Beschlussfähigkeit gemäß §9,6 und 7 der Satzung

Satzungsgemäß steht eine Neuwahl bzw. eine Bestätigung des stellvertretenden Vorsitzenden und des Schatzmeisters alle 3 Jahre an.

Sowohl Herr Dr. Ulrich Oser (stellvertretender Vorsitzenden) als auch Herr Manfred Watzke (Schatzmeister) stellen sich dankenswerter Weise für eine weitere Wahlperiode zur Verfügung.

Abstimmung stellvertretender Vorsitzender: → einstimmig bei 1 Enthaltung.

Abstimmung Schatzmeister: → einstimmig bei 1 Enthaltung.

Beide nehmen die Wahl an.

9. Satzungsänderung (Anlage 2):

Die Satzung mit den vorgegebenen und vorgeschlagenen Änderungen wurde mit der Einladung zur Mitgliederversammlung allen Mitgliedern zugesandt.

Die Änderungen in der Satzung entsprechen der Mustersatzung, die das Finanzamt Frankfurt für gemeinnützige Vereine vorgeschrieben hat. Auch die Angaben gemäß § 58 wurden vom Finanzamt vorgegeben.

Die Änderung des Satzungszwecks wird vom Vorstand vorgeschlagen, da es sich gezeigt hat, dass in Zukunft die Förderung gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke auch Maßnahmen in benachbarten Ureinwohnerdörfern einschließen sollte.

Weiterhin wird vorgeschlagen, die Einladungsfrist für die Mitgliederversammlung von 6 auf 4 Wochen zu verkürzen.

Die Beschlussfähigkeit der Versammlung liegt vor.

Nach einigen Nachfragen und Erläuterungen kommt es zur Abstimmung.

Die Änderungen der Satzung werden einstimmig angenommen.

Die beschlossene Satzung ist mit markierten Änderungen dem Protokoll beigelegt.

10. Bericht aus den Dörfern, Situation und Pläne (Ehrenmitglied Dr. Martin Kämpchen):

Martin Kämpchen eröffnet seinen Bericht mit Grüßen an alle Anwesenden von Boro, Sanyasi, Snehadri und Sona.

Er weist darauf hin, dass für Anregungen und Fragen das regelmäßige Verfolgen der „News“ in der Homepage wichtig ist

10.1. Ereignisse und Situation in den Dörfern:

- März 2014: In diesem Jahr fand das Frühlingsfest (Baha) in Ghosaldanga zum 25. Mal statt. Um dieses Jubiläum zu feiern, organisierte der Verein ein 2-tägiges Seminar in Zusammenarbeit mit der Jamia-Milia-Universität (Neu Delhi): „Die Identität von Stämmen“. Es nahmen z.T. indienbekannte Persönlichkeiten teil. Eröffnet wurde das Fest durch den Rektor der Visva-Bharati-Universität Shantiniketan. Es fanden Darbietungen der Dörfer und Seminare am 1.Tag in Shantiniketan und am 2. Tag in der Schule (RSV) statt.
- Besuche aus dem In- und Ausland, die die zunehmende Wahrnehmung und Anerkennung der Dorfarbeit bezeugen und die Freunde in den Dörfern in ihrer Arbeit bestärken: z.B. ,der Rektor der Visva-Bharati-Universität, Shantiniketan, der indische Psychoanalytiker und Schriftsteller Prof. Sudhir Kakar, Prof. Dr. Klaus Jork (Deutsch-Indische Gesellschaft, Darmstadt/Frankfurt), regelmäßige Besuche von Dr. Monika Golembiewski (Indien-Gesundheits-Projekt „Shining Eyes“) zur Durchführung von Gesundheits- und Ernährungsprogrammen in den Dörfern. Außerdem besuchten Vertreter des Bose-Instituts, Kalkutta die Dörfer innerhalb eines Projektes „Musterfarmen Südbengalen“. Alle diese Besuche haben eine große Bedeutung zur Installierung der Entwicklungsarbeit mit indischen Institutionen.

Leider konnten in diesem Jahr keine Vertreter des Freundeskreises aus Deutschland begrüßt werden. Der Austausch mit den Freunden wurde vermisst, auch eine Kontrolle im Sinne einer Wahrnehmung der geleisteten Arbeit fehlte. In einem Meinungsaustausch über die Notwendigkeit regelmäßig-jährlicher Kontakte schlugen die Anwesenden vor, dass der Vorstand auch andere Freunde – z.B. ehemalige Volontäre – mit einer Liste von Fragen und Anregungen beauftragen kann. Jakob Dörr sagte zu, im Herbst diese Aufgabe zu übernehmen.

- Die zwei SchülerInnen-Hostels sind fertig gestellt. Die Arbeit ist im Rückblick von 3 Jahren gut etabliert (Besetzung, Essen, Finanzierung). Die Hostels bieten auch Übernachtungsmöglichkeit für Gäste. Als nächstes steht die Renovierung des Schulbereichs in Ghosaldanga (Prantik) an: Toilette, Zaun, Wasser, Anstrich.
- Die Anerkennung bzw. Wahrnehmung der Junior-Leaders (2. Generation der Mitarbeiter mit Studium) durch die Senior-Leaders und die Dorfbevölkerung muss noch intensiviert werden. Ramjit Mardi ist der Anführer der Junior Leaders und lernt, sich durchzusetzen. Erste Schritte hierzu sind regelmäßige Treffen bei Martin Kämpchen und die Verwaltung eines eigenen Budgets.

Parallel hierzu muss auch der Aufbau einer Junior-Leaders-Gruppe in Deutschland zur Vorbereitung eines Generationswechsels in der Leitungsebene angegangen werden (Initiative durch Jakob Dörr).

- Die Promotion von Boro Baski ermöglicht es ihm zunehmend, über seine Verantwortung für sein Dorf und die Schule RSV hinaus, sich an überregionalen Projekten zu beteiligen, z.B. dörfliche Kindergeschichten für eine französische Kinderbuchautorin, Seminare für stammesspezifische Pädagogik innerhalb der Lehrerausbildung, Zeitungsartikel in der indischen Presse und in deutscher Entwicklungszeitschrift nach Vergewaltigungen unter Santals in unmittelbarer Nachbarschaft der Dörfer (Labhpur). Außerdem liegt eine Anfrage zu seiner Biographie in Buchform vor.
- Der einheimische Künstler Sanyasi Lohar engagiert sich neben seiner künstlerischen Arbeit in anderen Santaldörfern, unterrichtet an zwei Schulen und ist in die Gesundheitsprogramme von „Shining Eyes“ (Dr. Monika Golembiewski) eingebunden. Er gilt innerhalb des gesamten Leitungsteams von Senior- und Junior-Leaders als eine wichtige Integrationsfigur!

10.2 Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen:

- Die Stiftung von Ludwig Pesch engagiert sich in kulturellen Programmen mit und über Santals. Sanyasi hat sieben Reliefs aus Lehm und Stroh zum Alltagsleben gestaltet, außerdem ist eine Broschüre geplant.
- Die Visva-Bharati-Universität Shantiniketan finanziert die zwei von Junior-Leaders geleiteten Abendschulen in den Dörfern.

10.3 Spendenzusagen:

- Die Firma Merck wird weiterhin 100.000 Rupien pro Jahr für Stipendien aufbringen.
- Der Rotary-Club Baden-Baden hat seine Förderung auch für die Zukunft zugesagt.
- Das Sonnenhaus wird 2014 evtl. wieder 6000 € einbringen.
- Stiftung von Ludwig Pesch (Amsterdam) wird weiterhin kulturelle Programme finanzieren. Die Gelder werden zweckgebunden zur Verfügung gestellt und müssen u.U. zurückgezahlt werden.

10.4 Pläne und Wünsche für die Dorfarbeit:

- Materielle Wünsche an den Freundeskreis:
 - Solarstrom für die Schule (Finanzplan erstellen!), Regenwasserzisternen, Filmprojektor und Leinwand
- Konzepte und Material für die praktische Ausbildung von Schulabgängern
- Konzeptionelle Anliegen im Sinne einer Konsolidierung der Dorfarbeit:
 - Lehrplan der Schule RSV
 - Investitionen in die Lehrerausbildung (auch: Bildungsreisen)
 - Weiterer Wiederaufbau des Kindergartens
 - Aufbau eines Archivs (Materialien bei Boro Baski und in Deutschland) zur Unterstützung der wissenschaftlichen Aufarbeitung der Entwicklungszusammenarbeit. Jakob Dörr in Deutschland und Boro Baski in Indien haben erste Schritte zum Aufbau des Archivs unternommen.

10.5 Eigene Projekte:

- Zweimal jeweils 2 Wochen Trekking-Tour in Nepal mit Besuch abgelegener Dörfer
- 2015 ist von Mai bis August Abwesenheit von Indien geplant (Wanderung in Europa)
- Arbeit an Büchern und anderen Veröffentlichungen (Sammelband mit Essays aus Zeitungen, Buch über Tagores weltweite Wirkung)

11. Verschiedenes:

Fragen:

- Aufnahmeverfahren in RSV: Kriterium ist vor allem Schulreife
- Stand der Website: Die Website ist inzwischen gut ausgebaut. Hierzu trägt insbesondere das „News Modul“ bei. In Erwägung könnte eine Vernetzung mit Facebook gezogen werden.

- Anregung: Zum Aufbau der Nachfolge im Vorstand könnte die Benennung weiterer Beisitzer erwogen werden (bisherige Beisitzer: Mechtild Jahn, Schriftführerin und Kathrin Klein-Zimmer, Website)
- Anregung: Der Möglichkeit, für die Mitgliederversammlung 2015 den Europaabgeordneten Thomas Mann als Gastredner über ein entwicklungspolitisches Thema zu gewinnen, wird zugestimmt.
- Termin: Für die Wiederholung eines Benefizkochkurses muss ein Termin im Herbst/Winter gefunden werden.
- Vorschlag: Wegen der Prüfungen an den Universitäten wäre die Zeit von Mitte bis Ende Mai für die Jahresmitgliederversammlung sinnvoll.

Ende der Sitzung: 13:30 Uhr

Frankfurt, der 1. Juli 2014

Für die Richtigkeit:

Mechtild Jahn
- Schriftführerin -

Marianne Pal Chowdhury
- Vorsitzende -